AMTSBLATT
der Gemeinde Laußig

4. November 2026 **Nr. 11/2026**

Geänderte Bankverbindung nach Banken-Fusion der Volksbank Delitzsch eG mit Leipziger Volksbank eG

Wichtige Informationen zur Vorgehensweise

Alle Kunden der ehemaligen Volksbank Delitzsch eG, die der Gemeinde Laußig ein SEPA-Mandat erteilt haben, müssen keine Änderungen vornehmen – dies erledigt die Leipziger Volksbank eG mit der Gemeinde Laußig automatisch. Unabhängig davon ist gewährleistet, dass Ihre Zahlungen mit den bisherigen Kontonummern / IBAN für eine Übergangsfrist von mindestens zwei Jahren weiterhin korrekt gebucht werden.

Das bedeutet für Sie:
Sie müssen uns Ihre neue IBAN nicht mitteilen und kein neues SEPA-Mandat erteilen.

Wenn Sie hierzu Fragen haben, können Sie sich gern bei der Gemeinde Laußig melden (Tel.: 034243 / 339-14).

Impressum
Amtsblatt der Gemeindeverwaltung Laußig
Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister der Gemeinde Laußig
Herstellung und Vertrieb: Verlagshaus „Heide-Druck“, Bad Düben
Für telefonisch eingebrachte Änderungen/Ergänzungen wird keine Garantie für ordnungsgemäßen Abdruck übernommen.

„Das besondere Hobby“: Michael & Johannes Hennig und der Rennsport

Vater und Sohn eint eine besonders rasante Leidenschaft

(Bad Schmiedeberg/Wsp/ny). „Ich bin 1990 meine erste Rallye bei Hannover gefahren“, erinnert sich Michael Hennig zurück. Gerade mal 19-jährig bretterte er damals mit seinem Trabant über die Piste. Heute nennt er einen Rennwagen MT 77 sein Eigen, mit dem er in den zurückliegenden 20 Jahren jeweils sechs- bis neunmal pro Jahr bei verschiedenen Rennen startete.

Inzwischen ist auch Sohn Johannes „infiziert“. Der 13-jährige Gymnasiast nimmt an Motocross und Enduro Rennen teil.

Doch zunächst einmal zu Michael, der mit einer Simson S 51 sein erstes motorisiertes Fahrzeug fuhr. Schon zu DDR-Zeiten startete er bei ersten Motorsportwettkämpfen im damaligen Verein MC Bad Schmiedeberg. Nur kurze Zeit später erfolgte der Umstieg auf einen gebrauchten Trabant, den der junge Michael mit Freunden umbaute. „Dieses Hobby hat mich nie wieder losgelassen“, sagt der 56-Jährige. Vom ersten Trabi bis zum heutigen Rennwagen haben ihn mehrere unterschiedliche Fahrzeuge begleitet, mit denen er bei vielen Rallyes startete.

Vor 20 Jahren wechselte er mit seinem Rennwagen MT 77, mit einem 1.300-Kubik-Lada-Motor, auf die sogenannte Rundstrecke und absolvierte im Schnitt sechs bis neun Rennen pro Jahr in ganz Deutschland und im Ausland. Dem Leser dürften Schleizer Dreieck, Sachsenring und Lausitzring bekannt sein.

Das Ganze ist definitiv aufregend, anstrengend und stellt sich auch als kostspieliges Hobby dar. „Doch ich habe Spaß daran, mich mit Gleichgesinnten auf der Rennstrecke zu messen“, schwärmt Michael Hennig. Und wenn man dann noch gewinnt, ist die Freude nochmal so groß. Dass der Bad Schmiedeberger auf viele Siege zurückblicken kann, zeigt seine umfangreiche Pokalsammlung, die sich im ganzen Haus verteilt. „Ich habe irgendwann bei der Zahl 70 aufgehört zu zählen“, schmunzelt er und verweist noch auf eine Menge an Medaillen und Siegerkränzen.



Vater Michael Hennig mit seinem Rennwagen MT 77 und Sohnemann Johannes mit seiner KTM 125 SX


Im Haus verteilt sich die umfangreiche Pokalsammlung. Fotos: (Wsp) Nyari

Die Siege sind zweifelsohne ein Beweis seines Könnens, seines Übens und der jahrelangen Erfahrungen. Doch der Rennfahrer möchte in diesem Zusammenhang unbedingt seine Mechaniker Tobias Dier und Dirk Ahlert lobend erwähnen und sich bei seinen langjährigen Sponsoren DEKRA, Popp-Immobilienverwaltung und Sero-Entsorgung Wittenberg bedanken. Auch, wenn der Rennsport viel Zeit in Anspruch nimmt, bleibt es für den selbstständigen Handwerker ein Hobby und zugleich der perfekte Ausgleich zu Alltag und Job. Es ist auch gut zu wissen, dass seine Eltern und auch seine Frau Beate hinter ihm und seine Leidenschaft stehen.

Kommen wir nun zu Johannes, der am Paul-Gerhardt-Gymnasium in Gräfenhainichen die 8. Klasse besucht. Sein Vater schenkte ihm, als er fünf Jahre alt war, ein kleines Quad. Damit drehte der Bursche auf dem Grundstück und auf der Trebitzer Crossstrecke seine Runden und zur Einschulung kaufte der Vater ihm ein Moped KTM 50 SX. Auch damit ging es für den damals sechsjährigen Sohn natürlich nicht auf die Straße, sondern auf diverse Crossstrecken. Das Wettkampfgeschehen begann vor fünf Jahren und allein in diesem Jahr absolvierte er bereits 16 Rennen.

Aktuell fährt Johannes eine KTM 125 SX mit Sondergenehmigung des DMSB und des ADAC. Das Highlight in diesem Jahr war für Johannes die Teilnahme am Bundesendlauf in Fürstenwalde und die Teilnahme am Super-Enduro in der Kaiserpfalz, wo er nur knapp am Siegertreppchen vorbeischrammte. Doch trotz allen Ehrgeizes und dem Willen zum Sieg bleibt für Vater und Sohn immer das oberste Ziel, gesund und unverletzt vom Rennen zurückzukommen.

Kennen auch Sie jemanden mit einem besonderen Hobby oder haben Sie selbst eins? Lassen Sie es uns wissen!
Tel.: 034243 / 24602
E-Mail: info@heide-druck.com